

## **Weiterbildung** **Systemische Beratung** **Phasisches Modell**

**2015 – 2017**

**Leitung: Dr. Carole Gammer**  
und Weiterbildungsteam

Beginn:

**26. – 28. November 2015**  
**München**

Informationsabende:  
(kostenlos)

**25. Juni 2015 um 18.30 Uhr**  
Caritas, Landwehrstr. 26, München

**21. Oktober 2015 um 18.30 Uhr**  
St. Barbara, Infanteriestr. 15, München



**Sekretariat:**  
Anna Maria Weidmann – Elisabethstr. 77 – 80797  
München  
Tel. 089-37989224 / Fax 089-37989225  
e-mail: gammer.ist@gmx.de  
[www.carolegammer.com](http://www.carolegammer.com)

Das CGIST bietet ein neues Weiterbildungsprogramm in **Systemischer Beratung** an. **Die 2-jährige Weiterbildung wird von Frau Dr. Carole Gammer geleitet und ist von der Deutschen Gesellschaft für Systemische Therapie und Familientherapie (DGSF) anerkannt.**

**Sie erhalten Fortbildungspunkte von der Psychotherapeutenkammer.**

Die Systemische Therapie ist ein wissenschaftlich anerkanntes Psychotherapieverfahren zur veränderungswirksamen Begleitung von Familien, Paaren, Einzelpersonen, Teams und Organisationen. Das phasische Modell der systemischen Therapie beschreibt einen strukturierten stufenweisen Aufbau der Therapie und Beratung. Dieser Leitfaden ermöglicht es Beratern und Therapeuten, Therapien so zu gestalten, dass die Aufträge und Ziele der Klienten in möglichst passender Weise bearbeitet werden können.

Im Rahmen der Weiterbildung lernen die BeraterInnen systemisches Denken und Handeln in anschaulicher und praxisorientierter Art und Weise.

Ein wichtiger Bestandteil der Weiterbildung in systemischer Beratung wird insbesondere sein, den Belangen und Entwicklungsbedürfnissen der Kinder und Jugendlichen in den Familien gerecht zu werden. Hierzu werden Kinder aller Altersgruppen in den beraterischen Prozess aktiv miteinbezogen. Den TeilnehmerInnen werden Fähigkeiten an die Hand gegeben, deren Einsatz bei der beraterischen Arbeit mit Familien und anderen Systemen schnellere und effizientere Lösungsmöglichkeiten eröffnet.

### **Curriculum**

- |  |        |
|--|--------|
| 1. Theorie und Methodik                                | 200 UE |
| 2. Supervisionen in Gruppen mit SupervisorInnen        | 100 UE |
| 3. Berufsfeldrelevante Selbsterfahrung/Selbstreflexion | 100 UE |
| 4. Interventionsgruppen                                | 80 UE  |
| 5. Systemische Beratungspraxis                         | 70 UE  |

### **Theorie und Methodik** **Inhalte der Module**

Die Module bauen aufeinander auf und jedes Modul hat eigene Schwerpunkte. (Dauer jeweils 3 oder 4 Tage mit 200 UE in insgesamt 24 Tagen auf einen Zeitraum von 2 Jahren verteilt). Im Sinne eines prozessorientierten Vorgehens wird den individuellen beruflichen Tätigkeiten der TeilnehmerInnen und der spezifischen Dynamik in der jeweiligen Weiterbildungsgruppe Rechnung getragen, d. h. einzelne Lerninhalte werden dem jeweiligen Prozess in der Gruppe angepasst.

Das Lernen in den Modulen gestaltet sich durch Theorie-vermittlung und Demonstrationsarbeit, handlungsorientiert und selbsterfahren. Neben der Vermittlung von theoretischen Inhalten und methodischen Kompetenzen ist das Hauptziel der Weiterbildung „die Entwicklung einer professionellen, beraterischen und systemischen Identität“.

### **Modul 1** **26. – 28. November 2015** **Systemische Grundlagen der Beratung:** **Das Phasische Modell**

**Dozentin : Carole Gammer**  
Historische Entwicklung systemische Schulen; Systemdiagnostik, Kommunikationstheorie; Bindungstheorie und Forschung; Systemische Haltung; Prozessorientierung; Bedeutung des Symptoms; Beobachtung und Analyse nonverbaler und verbaler Prozessmuster; Genogrammarbeit.

### **Modul 2** **24. – 27. Februar 2016** **Systemische Interventionen und Gesprächsführung** **Dozentin: Carole Gammer**

Formulieren von Zielen; Etablieren der beraterischen Beziehung; Auftragsklärung; Hypothesenbildung; Förderung der systemeigenen Ressourcen. Arbeit mit Subsystemen; Reflexion der Rolle als BeraterIn und des Arbeitskontextes. Interventionen: Lösungs-orientierte Techniken, zirkuläre Fragen, Aufgabenverschreibung.

**Modul 3** 07. - 09. Juli 2016  
**Familienberatung mit Kleinkindern und Kindern im Schulalter**

**Dozentin: Carole Gammer**

Implikationen von Entwicklungspsychologie und Forschung für diese Lebensspanne (z.B. microanalytische Bindung und Forschung); Maltechniken im beraterischen Kontext; Interventionen für Umgang mit typischen Problemen von Klein- und Vorschulkindern; Beratung von Familien mit typischen Problemen von Kindern im Schulalter (z.B. Störung des Sozialverhaltens, Schulprobleme, ADHS, Aggression).

**Modul 4** 10. – 12. November 2016  
**Beratung mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen und ihren Familien**

**Dozenten: Sigrid Stiemert-Strecker, Jürgen Wolf**

Entwicklungspsychologische und entwicklungspsychopathologische Besonderheiten des Jugendlichen und jungen Erwachsenen; Auftragsdiskrepanzen zwischen Eltern und Jugendlichen; Frage-techniken, Externalisierung, Arbeit mit Metaphern und Symbolen; Geschwisterbeziehungen; Beratung von Familien mit spezifischen Störungen beim Jugendlichen und jungen Erwachsenen (z.B. Störungen des Sozialverhaltens, Selbstverletzung, Essstörungen, Drogen- und Alkoholmissbrauch, Online Sucht, psychotische Episoden).

**Modul 5** 09. – 12. Februar 2017  
**Beratung mit Eltern und Paaren: Praktische Fertigkeiten**

**Dozentin: Carole Gammer**

Arbeiten mit Paaren in den Bereichen Bindung und Verbindlichkeit, Vertrauen, Eltern und Ehepaaren gegenseitige Unterstützung in Krisenzeiten, Wertschätzung, Vereinbarung über die Grenzen der Beziehung, Umgang mit Gefühlen, gegenseitiger Respekt für die Individualität des Anderen, Konfliktlösung und konstruktiver Umgang mit Ärger.

Wechsel zwischen systemisch-interaktionellem und einzelnen Arbeiten. Wie die/der BeraterIn eigene Kompetenz entwickeln, ihre/seine persönlichen Gefühle im Umgang mit zentralen Themen der Partnerintimität erkennen, verstehen und für den Prozess im Klientensystem nutzbar machen kann.

**Modul 6** 04. – 06. Mai 2017  
**Nicht-familiäre Systeme: Gruppen, Teams und Organisationen**

**Dozent: Stefan Näther**

Organisatorische Systeme entwickeln sich aus der Interaktion mit ihrer Umwelt zu hochkomplexen Organismen. Für die therapeutische Praxis reduzieren wir mit Modellen diese Komplexität, um den Kontext begreifbar zu machen. In Organisationen sind in diesem Verständnis auch die Ressourcen für Lösungen angelegt.

**Modul 7** 29. Juni – 01. Juli 2017  
**Familien mit besonderer Herausforderung**

**Dozentin: Carole Gammer**

Kriseninterventionen, systemische Diagnosen und Interventionsmöglichkeiten bei Familien mit Suchtproblemen, Evaluation und Umgang mit Kindesmisshandlung; Gewalt, sexuelle Ausbeutung, Vernachlässigung.

**Modul 8** 30. November – 02. Dezember 2017  
**Trauer, Trennung, Abschluss, Abschied**

**Dozentin: Carole Gammer**

Begleitung von Familien und Paaren in existenziellen Krisen; Berücksichtigung des biographischen Hintergrundes, Situation und jeweilige Entwicklungsphase der betroffenen Familienmitglieder; wie Schaden durch Verlust begrenzt werden kann; Systemische Trauerbegleitung und Resilienzförderung; Arbeit mit der Großelterneneration.

**Die Selbsterfahrung**

**Dozent: Martin Schmidt**

Systemische Selbsterfahrung im Kontext von Ursprungsfamilie, aktueller Lebens- und Berufssituation. Die Selbst-erfahrung umfasst 100 UE. (3 Wochenenden von jeweils 3 Tagen (80 UE) und 20 UE Selbsterfahrung während der Seminare).

**Supervision**

Die Supervision umfasst 100 UE in 11 Supervisionstagen und wird von SupervisorInnen geleitet, die von der DGGSF anerkannt sind.

**Intervisionsgruppen**

Die Intervisionsgruppen setzen sich aus je drei bis fünf TeilnehmerInnen zusammen. Sie treffen sich insgesamt zu 80 UE.

**Beratungspraxis**

1. Die WeiterbildungsteilnehmerIn führt bis spätestens zwei Jahre nach Beendigung der Weiterbildung mindestens 70 Beratungsstunden unter begleitender Supervision durch.
2. Die TeilnehmerIn weist vier ausführlich dokumentierte abgeschlossene Beratungsprozesse nach.

**Abschluss der Weiterbildung und Anerkennung**

Der Abschluss des Weiterbildungsganges erfolgt durch ein Abschlusskolloquium und findet in der Gruppensupervision statt.

Nach Abschluss des Programms gibt es für die TeilnehmerInnen drei Möglichkeiten:

1. Zertifikat Weiterbildung „Systemische Beratung“, sofern alle Kriterien des DGGSF erfüllt sind.
2. Weiterbildungsbescheinigung, die die Teilnahme an allen Lehrveranstaltungen, der Supervisionsarbeit und der Selbsterfahrung bestätigt.
3. Im Anschluss kann durch eine Aufbauweiterbildung das Zertifikat „Systemischer Therapeut“ DGGSF erworben werden.

**Voraussetzung zur Teilnahme**

1. Hochschulabschluss und psychosoziale Praxiserfahrungen oder ein qualifizierter Berufsabschluss im psychosozialen Bereich (mind. 2-jährige Berufsausbildung).
2. Möglichkeit zur Umsetzung systemischer Vorgehensweisen mit KlientInnen, Familien, Systemen.

**In Ihrer Bewerbung geben Sie bitte an:**

- Lebenslauf mit Foto
- Ihre Ausbildung und Weiterbildungen
- Berufserfahrung
- Beschreibung Ihrer derzeitigen und Ihrer früheren Tätigkeit
- Ihre beruflichen Ziele

## Weiterbildungs-Team

**Näther Stefan**, Dipl.-Psych.,

Psychologischer Psychotherapeut, Systemischer Therapeut (DGSF), Systemischer Supervisor (SG), Geschäftsführer eines Unternehmens im Flüchtlingsbereich.



**Rittel Eva**, Dipl.-Psych.,

Systemische Therapeutin DGSF, Systemische Supervisorin DGSF, Mitarbeiterin einer Krisen- und Lebensberatungsstelle.



**Schmidt Martin**, Dr. phil., Dipl.-Psych.,

Psychologischer Psychotherapeut, Lehrtherapeut für systemische Therapie (DGSF), München.



**Stiemert-Strecker Sigrid**, Dipl.-Psych.,

Psychologische Psychotherapeutin, Systemische Therapeutin DGSF, Systemische Supervisorin DGSF.



**Vadas Peter**, Dipl.-Sozialpädagoge,

Systemischer Therapeut DGSF, Systemischer Supervisor DGSF, Praxis für Einzel-, Paar- und Familientherapie sowie Erziehungsberatungsstelle in München.



**von Bibra Sybille**, Dr. med.,

Fachärztin für Kinder- und Jugend-Psychiatrie, Systemische Therapeutin DGSF, Systemische Supervisorin DGSF, München.



**Wolf Jürgen**, Dipl.-Psych.,

Psychologischer Psychotherapeut, Systemischer Therapeut DGSF, Hypnosystemischer Kinder- und Jugendlichentherapeut MEG, Systemischer Supervisor DGSF. Leiter einer Erziehungsberatungsstelle, Ausbilder und Supervisor am Kinder und Jugendtelefon, München.



## Weiterbildungsleitung

**Carole Gammer**, Dr. phil., ist Gründerin der Phasischen Paar- und Familientherapie. Sie leitet Ausbildungsinstitute in Deutschland, Frankreich und der Schweiz.



Carole Gammer hat den systemischen Ansatz in vielen europäischen Kinder-, Jugend- und Erwachsenen-Psychiatrien eingeführt. Sie hat FamilientherapeutInnen in verschiedensten Kliniken, Institutionen der Jugend- und Erwachsenenhilfe, Beratungsstellen, Wohngruppen und Gefängnissen ausgebildet und so wesentlich zur Verbreitung der systemischen Sicht in den unterschiedlichsten Arbeitskontexten beigetragen.

Buchreferenz:

„Die Stimme des Kindes in der Familientherapie“ (Carl-Auer-Verlag, 2. Aufl. 2009)



---

### Organisatorisches

**Beginn: 26. – 28. November 2015**

Alle Module finden in München statt.

### Kosten der Weiterbildung

Modul 1 – 4: € 140,-- pro Kurstag inkl. MWSt.

Modul 5 – 8: € 145,-- pro Kurstag inkl. MWSt.

Die Kosten der Supervision (11 Tage) und Gruppenselbsterfahrung (9 Tage) betragen pro Tag und TeilnehmerIn € 120,-- inkl. MWSt.

**Gesamtkosten: ca. € 5900,--**

(inkl. Supervision und Selbsterfahrung)

### Die Teilnahme an einzelnen Modulen ist möglich

Kosten: € 150,-- pro Kurstag

### Anmeldung

Sekretariat CGIST: Anna Maria Weidmann  
Elisabethstr. 77  
80797 München

Tel.: 089-37989224

Fax: 089-37989225

e-mail: gammer.ist@gmx.de

Bürozeit: Montags von 12.00 – 14.00 Uhr